

„Niemand darf wegen ... seiner Rasse ... benachteiligt oder bevorzugt werden“ (Grundgesetz Art. 3 Abs. 3)

„Rasse“?

Ein Fachtag zum Begriff der „Rasse“ in Gesetzgebung und Verwaltungstexten

8. Juni 2010, Potsdam

**Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte, Konferenzraum**

Eine Veranstaltung des *Moses Mendelssohn Zentrum
für europäisch-jüdische Studien (MMZ)*, Universität
Potsdam, in Kooperation mit der *Koordinierungsstelle
„Tolerantes Brandenburg“* der Landesregierung

Moses Mendelssohn Zentrum für
europäisch-jüdische Studien e.V.,
Universität Potsdam
Am neuen Markt 8
14467 Potsdam
www.mmz-potsdam.de

Veranstaltungsort:
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Kutschstall, Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Wegbeschreibung:
Regionalbahn / S-Bahn bis Potsdam Hauptbahnhof,
von dort 10 Minuten Fußweg oder mit Bus oder
Straßenbahn bis Haltestelle „Alter Markt“
Parkplätze in der Tiefgarage, Einfahrt über
Werner-Seelenbinder-Straße

Achtung Autofahrer:
Wegen der Bauarbeiten ist die Friedrich-Ebert-Straße
zwischen Alter Markt und Am Kanal dauerhaft ge-
sperrt. Die Umleitungen sind ausgeschildert.

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 5. Juni 2010 unter
kopke@uni-potsdam.de oder per Fax 0331-2809450 an.
Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Ihre Anmeldung nicht
bestätigen können, sie in jedem Fall aber registrieren.

Ich / wir nehme(n) am Fachtag teil

Ich kann leider nicht kommen

Name:

Institution:

Anschrift:

Ein Fachtag zum Begriff der „Rasse“ in Gesetzgebung und Verwaltungstexten

8. Juni 2010, Potsdam

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
Konferenzraum

Während die Rede von der „Rasse“ heute im Alltag zumeist vermieden wird und die Humanwissenschaften den Gedanken einer Einteilung der Menschheit in biologische „Rassen“ weitgehend verworfen haben, wird der Begriff bis heute in Gesetzestexten verwendet. Wissenschaftliche Institutionen und Politiker verschiedener Parteien haben diesen Gebrauch des Rassenbegriffs wiederholt öffentlich hinterfragt. Einige europäische Länder haben sich bereits dazu entschlossen, darauf in Zukunft zu verzichten, und inzwischen hat sich auch das Europäische Parlament gegen eine weitere Verwendung in Gesetzestexten der Europäischen Union ausgesprochen. In Deutschland steht diese Diskussion noch am Anfang.

Der Fachtag wird sich u. a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Woher kommt der Begriff der „Rasse“ und welche Implikationen hat er?
- Lässt sich Rassismus glaubwürdig bekämpfen, wenn „Rasse“ als juristische Kategorie beibehalten wird?
- Welche Probleme bringen alternative Terminologien mit sich?
- Besteht Handlungsbedarf und wenn ja, was sollte Brandenburg tun?

13.00 Uhr:

Prof. Dr. Julius H. Schoeps, *MMZ*

Begrüßung

13.15 Uhr:

Prof. Dr. Christian Geulen, *Universität Koblenz-Landau*

„Rasse“ - Anmerkungen zum Begriff und seiner Geschichte

14.00 Uhr:

Dr. Hendrik Cremer, *Deutsches Institut für Menschenrechte*

„... und welcher Rasse gehören Sie an?“ Zur Problematik des Begriffs „Rasse“ in der Gesetzgebung

Anschließend Diskussion beider Vorträge

Moderation: Dr. des. Christoph Kopke, *MMZ*

15.00 Uhr:

Kaffeepause

15.30 – ca. 16.30 Uhr:

Podiumsdiskussion:

Besteht Handlungsbedarf? Welche alternativen Begriffe sind verwendbar? Was kann Brandenburg tun?

Sven Petke, MdL, Innenpolitischer Sprecher der *CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg* und Vorsitzender des *Rechtsausschusses des Landtages Brandenburg*

Ralf Holzschuher, MdL, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Rechtspolitischer Sprecher der *SPD-Fraktion im Landtag Brandenburg*

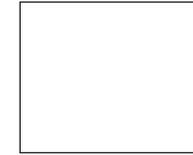
Prof. Dr. Christian Geulen, *Universität Koblenz-Landau*

Dr. Hendrik Cremer, *Deutsches Institut für Menschenrechte*

Renée Röske, *Jüdische Gemeinde Potsdam*

Prof. Dr. Karin Weiss, *Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg*

Moderation: Dr. Gideon Botsch, *MMZ*



Moses Mendelssohn Zentrum für
europäisch-jüdische Studien e.V.,
Universität Potsdam
Am neuen Markt 8
14467 Potsdam